

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **22 (1904)**

Heft 156

PDF erstellt am: **11.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Abonnements:**

Schweiz: Jährlich Fr. 6.  
2tes Semester . . . 3.  
Ausland: Zuschlag des Porto.  
Es kann nur bei der Post  
abgefordert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**

Suisse: un an . . . fr. 6.  
2<sup>e</sup> semestre . . . 3.  
Etranger: Plus frais de port  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Bédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: <b>Rudolf Mosse</b> , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 5 Cts. die vierspaltige Bergszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: <b>Rodolphe Mosse</b> , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

**Inhalt — Sommaire**

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Wohnungsverhältnisse in österreichischen Mittelstädten. — Seidenmarkt.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

**Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.**

Das Bezirksgericht St. Gallen hat mit Beschluss vom 9. Februar 1904 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss Art. 250 u. ff. O. R. in bezug auf folgende abhanden gekommene Werttitel verfügt:

- 1) Kassaschein Nr. 122,517 der Ersparnisanstalt des Kaufm. Direktoriums in St. Gallen datiert den 24. November 1902 de Fr. 113.20, lautend auf den Namen von Frau Hermine Schuster geb. Schmidheini, von und in St. Gallen.
- 2) Sparkassaschein Nr. 108,198 der St. Gall. Kantonalbank datiert den 12. November 1898 de Fr. 309, lautend zugunsten von Magdalena Glatthaar in Rbeineck.
- 3) Sparkassaschein Nr. 111,275 der St. Gall. Kantonalbank datiert den 19. Juni 1899 de Fr. 375, lautend zugunsten von Edwin Bossbardt in New York.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiemit aufgefordert, dieselben innert 3 Jahren, von der ersten Auskündigung an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichtes St. Gallen vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W. 11')

St. Gallen, den 13. Februar 1904.

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Der unbekannt Inhaber der auf die Leihkasse oder nunmehr Bank in Langenthal lautenden Aktien Nr. 00898 und 00899 im Nominalwerte von je Fr. 100 wird in Anwendung der Art. 849 u. ff. O. R. aufgefordert, diese Aktien binnen einer Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird. (W. 29')

Aarwangen, den 11. April 1904.

Der Gerichtspräsident: Howald.

La police d'assurance sur la vie n<sup>o</sup> 54,376, contractée par M. Ferd. Lugiubühl, à Tramelan-dessus pour la somme de fr. 5000 auprès de la Société d'assurances l'Union de Londres, se trouvant égarée, le détenteur éventuel de ce titre est sommé par les présentes d'avoir à le produire à la direction de la société à Berne, jusqu'à fin octobre prochain au plus tard. Passé ce délai, la police sera annulée et remplacée par une nouvelle.

St-Imier, le 11 avril 1904.

(W. 30')

Pour l'Union de Londres: Et. Chappuis, avocat.

### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

**I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.**

**Bern — Berne — Berna**

**Bureau Bern.**

1904. 12. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Fischer & C<sup>ie</sup> in Bern (S. H. A. B. Nr. 20 vom 18. Januar 1904, pag. 77) hat sich aufgelöst. Die an Alfred Fehlbaum erteilte Prokura ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die gleichnamige Kommanditgesellschaft «Fischer & C<sup>ie</sup>» in Bern.

Rudolf Fischer allié Wenger, und Anna Wilhelmine Fischer geb. Körber, beide von und in Bern, gaben unter der Firma Fischer & C<sup>ie</sup> in Bern eine Kommanditgesellschaft gegründet, welche am 1. April 1904 begonnen hat und Aktiven und Passiven der erloschenen gleichnamigen Kollektivgesellschaft «Fischer & C<sup>ie</sup>» übernimmt. Rudolf Fischer ist unbeschränkt haftender Gesellschafter. Witwe Fischer geb. Körber ist Kommanditistin mit dem Betrage von dreiundzwanzigttausend Franken, setze Fr. 23,000. Die Firma erteilt Prokura an Alfred Fehlbaum, von Schüpfen, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäftes: Garn- und Wollenhandlung. Geschäftslokal: Marktgasse 8.

**Bureau Burgdorf.**

12. April. Inhaber der Firma G. Müller in Burgdorf ist Georg Müller, von Schaffhausen am Rhein, wohnhaft in Burgdorf. Natur des Geschäftes: Weinhandlung und Küferei. Geschäftslokal: Oberburgstrasse.

12. April. Die Firma J. Schilplin in Oberburg (S. H. A. B. Nr. 325 vom 28. September 1900, pag. 1303) ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Schilplin & Hauenstein».

Unter der Firma Schilplin & Hauenstein besteht mit Sitz in Oberburg eine Kollektivgesellschaft, welcher angehören: Jakob Schilplin, von Brugg, Fabrikant, und Jules Hauenstein, von Unterdendingen, Kaufmann, beide wohnhaft in Oberburg. Die Gesellschaft hat auf 1. April 1904 ihren Anfang genommen und es übernimmt dieselbe Aktiven und Passiven der er-

loschenen Firma «J. Schilplin». Natur des Geschäftes: Möbelfabrikation und Handel. Geschäftslokal: an der Emmentalstrasse in Oberburg.

12. April. Nachtrag zur Eintragung vom 23. März 1904 betreffend die Anstalt für schwachsinige Kinder in Burgdorf, Genossenschaft mit Sitz in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 124 vom 25. März 1904, pag. 493). Als ferneres Mitglied der Direktion ist gewählt: Fr. König, von Wiggiswil, Arzt in Schönbühl.

**Bureau Langnau (Bezirk Signau).**

12. April. Die Käseereigenossenschaft Röthenbach, mit Sitz in Röthenbach i. E. (S. H. A. B. Nr. 336 vom 3. Oktober 1901, pag. 1341), hat ihren Vorstand neu bestellt und in Ersetzung der ausgetretenen Friedrich Keller und Niklaus Reusser neu gewählt: Als Präsident: den bisherigen Vizepräsidenten Friedrich Gasser, von Langnau, in der Niederrey; als Vizepräsident: Friedrich Salzmann, von Eggwil, in der obern Feldmat, und als Sekretär: Alfred Liechti, von Eggwil, Wirt; alle in Röthenbach. Präsident und Sekretär führen namens der Genossenschaft die verbindliche Unterschrift durch Kollektivzeichnung.

**Bureau Schlosswil (Bezirk Kollnigen).**

9. April. Im Vorstande der Schutzengesellschaft Münsingen, in Münsingen (S. H. A. B. Nr. 239 vom 3. Juli 1900, pag. 959) sind folgende Veränderungen eingetreten. Es wurden gewählt, als Präsident: Ernst Bögli, bisheriger Vizepräsident und Schützenmeister; als Vizepräsident und Schützenmeister: Fritz Feldmann, bisheriger Vize-Schützenmeister; als Sekretär: Ernst Hofstetter, Lehrer, am Platze des Hans Witschi. Der Kassier und Stellvertreter des Sekretärs Ernst Wismer wurde wieder bestätigt.

**Uri — Uri — Uri**

1904. 12. April. Die Firma Wendelin Baumann in Altdorf (S. H. A. B. Nr. 170 vom 22. Juli 1893, pag. 693) wird von Amteswegen im Handelsregister gestrichen infolge Todes des Inhabers.

**Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città**

1904. 11. April. Inhaber der Firma J. Hack in Basel ist Isaac Haack, von Lods (Russland), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Handel in Kaffee und Wein. Geschäftslokal: Sierenzerstrasse 27.

11. April. Die Firma Friedrich Sedlatzek in St. Ludwig (Elsass), mit Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 277 vom 13. Juli 1903, pag. 1105), nimmt des fernern in die Natur ihres Geschäftes auf: Handel in Stempeln und Schablonen und sonstigen Artikeln der graphischen Industrie, und verzeigt als ferneres Geschäftslokal für diesen Zweig: Gerbergasse 77.

11. April. Aus der Direktion der Aktiengesellschaft unter der Firma Gesellschaft für Bandfabrikation in Basel (S. H. A. B. Nr. 163 vom 17. Mai 1899, pag. 660) ist Fritz Kern-Stähelin ausgeschieden und somit dessen Unterschrift erloschen.

11. April. Unter der Firma Aktiengesellschaft Columbia hat sich, mit dem Sitz in Basel, eine Aktiengesellschaft gebildet, deren Zweck der Betrieb von Speditionsgeschäften ist. Die Gesellschaftsstatuten sind am 2. April 1904 festgesetzt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Grundkapital beträgt Fünfzigtausend Franken (Fr. 50,000) und ist eingeteilt in 100 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft führen je zwei Mitglieder des Verwaltungsrates kollektiv; ferner führt die rechtsverbindliche Einzelunterschrift jeder Direktor der Gesellschaft. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Dr. Wolfgang Börlin, von Bubendorf (Basel), und Dr. Emil Göttisheim, von Basel, beide wohnhaft in Basel. Direktoren sind einstweilen noch keine ernannt. Geschäftslokal: Greifengasse 28.

**St. Gallen — St-Gall — San Galle**

1904. 12. April. Inhaber der Firma Johannes Aeberli in Ragaz ist Johannes Aeberli, von Bonstetten, in Ragaz. Hôtel und Bierdepôt. Zum Löwen.

12. April. Inhaber der Firma G. Allenspach in Niederuzwil (politische Gde. Henau) ist Gustav Allenspach, von Neukirch a. d. Thur, in Niederuzwil. Spezerei- und Kolonialwaren. Bäckerstrasse. Die Firma erteilt Prokura an Frau Aline Allenspach geb. Wilhelm, von Neukirch a. d. Thur, in Niederuzwil.

12. April. Die Firma Jacob Bugster in Berneck (S. H. A. B. Nr. 275 vom 28. August 1899, pag. 1107) ist infolge Wegzuges nach Wald (Kanton Appenzell) erloschen.

12. April. Die Firma Bijouterie J. Egli in Rapperswil (S. H. A. B. Nr. 128 vom 31. Mai 1893, pag. 516) ist infolge Verkaufes an H. Kunz, Goldschmied erloschen.

Inhaber der Firma H. Kunz, Goldschmied, in Rapperswil ist Heinrich Gottfried Kunz, von Schaffhausen, in Rapperswil. Bijouterie, Uhren und optische Gegenstände. Hauptplatz Nr. 116.

**Graubünden — Grisons — Grigioni**

1904. 11. April. Aus dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma Neues Stahlbad St. Moritz in St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 326 vom 20. August 1903, pag. 1302 und dortige Verweisungen) ist das Verwaltungsratsmitglied O. Pestalozzi-Stockar in Zürich ausgetreten und damit dessen Kollektivunterschrift erloschen.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

**Marken. — Marques.****Eintragungen. — Enregistrements.**

N° 17118. — 11 avril 1904, 4 h.

Utmann frères, fabricants,  
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

**MIDINETTE**

N° 17119. — 12. April 1904, 8 Uhr.

H. Weidmann, Fabrikant,  
Rapperswil (St. Gallen, Schweiz).**Ans Pressglimmer angefertigte Armaturringe, Kommutatorsegmente, Röhren, Scheiben, Magnetspulen, Platten und gepresste Formstücke aller Art, auch auf Leinwand und Papier gezogen.****Micaten**

N° 17120. — 12 avril 1904, 8 h.

D. Maeder Söhne, Fabrikanten,  
Basel (Schweiz).

Kosmetische Präparate.



N° 17121. — 12 avril 1904, 8 h.

Société anonyme Louis Brandt & frère, fabrique,  
Bienne (Suisse).**Toutes pièces détachées de l'horlogerie et toutes fournitures, outils et accessoires employés dans l'horlogerie.**  
(Transmission du n° 10084 de Louis Brandt & frère.)

N° 17122. — 12 avril 1904, 8 h.

Société anonyme Louis Brandt & frère, fabrique,  
Bienne (Suisse).**Chaines de montres, porte-montres et tous articles d'horlogerie.**

(Transmission du n° 15042 de Louis Brandt &amp; frère.)

**OMÉGA**

N° 17123. — 9 avril 1904, 8 h.

V° de Louis Goering, fabricante,  
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Mouvements et boîtes de montres.

**FRANCES****Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle****Wohnungsverhältnisse in österreichischen Mittelstädten.**

Von H. Fehlinger in Liesing b. Wien.

Im Jahre 1900 hat in Oesterreich gelegentlich der allgemeinen Volkszählung eine Erhebung über die Wohnungsverhältnisse stattgefunden. Die Ergebnisse dieser Erhebung, soweit sie sich auf die Mittelstädte beziehen, sind von der österreichischen statistischen Zentralkommission veröffentlicht worden. Vor allem ist, wie die «Annalen des deutschen Reichs» mitteilen, zu bemerken, dass der weitaus grösste Teil der Wohnungen in den 60 Mittelstädten nur ein- und zweiräumig ist, sowie, dass die Wohnungen dieser beiden Kategorien zumeist als überfüllt zu bezeichnen sind. Von den 226,525 überhaupt gezählten Wohnungen waren 60,999 (27%) einräumig, 79,520 (35%) zweiräumig, 36,122 (16%) dreiräumig, der Rest vier- oder mehrräumig.

Es ergibt sich, dass im Durchschnitt aller 60 Städte auf die Wohnungen mit nur einem Raum 3,69 Personen entfielen, hingegen kamen in den zweiräumigen Wohnungen 2,48 Personen per Raum, in den dreiräumigen 1,61 Personen, in den vierräumigen 1,31 Personen, in den fünfräumigen

1,08 Personen. In Wohnungen mit 6 bis 10 Räumen entfielen 0,89 Personen, in solchen mit mehr als 10 Räumen 0,62 Personen auf einen Raum. Insbesondere, soweit ein- und zweiräumige Wohnungen in Betracht kommen, sind die Verhältnisse in den einzelnen Gebietsteilen Oesterreichs sehr verschieden. Dies ist aus der nachfolgenden Gegenüberstellung ersichtlich:

	Personen per Raum	
	einräumige Wohnungen	zweiräumige Wohnungen
Deutsche Alpenstädte . . . . .	2,75	1,85
Südösterreichische Städte . . . . .	2,68	1,86
Deutschböhmisches Städte . . . . .	3,50	2,06
Tschechische Städte . . . . .	3,86	2,32
Ostau und Witkowitz . . . . .	4,90	2,63
Olmütz und westschlesische Städte . . . . .	3,84	2,02
Ostschlesische Städte . . . . .	3,72	2,29
Westgalizische Städte . . . . .	4,08	2,56
Ostgalizische Städte . . . . .	4,19	2,53

Hinsichtlich der grösseren Wohnungen treten die regionalen Unterschiede nicht in gleichem Masse zutage, obwohl sich auch bei diesen noch konstatieren liess, dass die Wohnungen in slavischen Landesteilen stärker besetzt sind, als jene in den deutschen Gebieten Oesterreichs.

Von Interesse ist weiter noch die Zusammensetzung der Mietparteien. Die Statistik zeigt, dass 62,8% aller Wohnparteien nur aus Familienmitgliedern bestanden, während 37,2% der Parteien Mieter, Dienstboten usw. hielten. Das familienfremde Element ist in den böhmischen Städten am stärksten vertreten.

Die Dienstbotenhaltung ist in den ostschlesischen, sowie in den galizischen Städten am meisten vorherrschend; in dieser Hinsicht stehen die Städte Böhmens an letzter Stelle.

Es ist nicht überraschend, dass die Zahl der durchschnittlich auf eine Wohnpartei entfallenden Personen dort eine geringere ist, wo die Wohnparteien nur aus Familienmitgliedern bestehen, im Gegensatz zu Parteien, welchen auch familienfremde Personen zugehören. Die folgende Gegenüberstellung lässt dies erkennen:

Wohnungen mit Bestandteilen	Parteien bestehend nur aus Familien-Mitgliedern durchschnittliche Zahl der Personen in einer Wohnung	Parteien besteh. nur aus Familien-Mitgliedern u. Fremd-Personen durchschnittl. Zahl der Personen in einer Wohnung
1	3,42	4,85
2	4,06	5,40
3	4,01	5,33
4 und mehr	4,11	6,37

Werden die Wohnungen in den österreichischen Mittelstädten nach ihrer Höhenlage betrachtet, so findet man, dass 3604 im Keller, 113,214 im Erdgeschoss, 99,672 im Stock und 10,035 im Dachgiebel gelegen sind; von den Kellerwohnungen sind 47% einräumig, 40% zweiräumig und nur 13% mehrräumig. Auch bei den im Erdgeschoss gelegenen Wohnungen überwiegen jene mit nur einem oder zwei Räumen; sie bildeten 35 resp. 88% von allen. Die Erhebungen zeigen dagegen, dass von den in Stockwerken gelegenen Wohnungen nur 15% einräumig, 31 zweiräumig, 19 dreiräumig und 35% vier- oder mehrräumig sind. Von den Dachwohnungen waren 51% ein- und 38% zweiräumig. Von allen Wohnungen wurden 23,556, also ungefähr 10%, ausser zum Wohnen auch noch zu Geschäftszwecken benützt.

Die Statistik zeigt deutlich, dass die Wohnungsverhältnisse in den österreichischen Mittelstädten nicht besonders gut sind. Bei der rasch fortschreitenden Industrialisierung und dem geringen Fortschritt der Wohnungsreform ist auch in absehbarer Zeit keine durchgreifende Besserung zu erwarten.

**Verschiedenes — Divers.**

**Seidenmarkt.** Den statistischen Aufstellungen der zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft über das I. Semester der laufenden Seidencampagne (d. ist zweites Halbjahr 1903) entnehmen wir folgende Angaben:

Das erste Semester der Campagne 1903/1904 weist, soweit die Konditionsziffern und die Ausfuhrzahlen nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika einen Schluss zulassen, etwas höhere Umsätze auf, als das erste Jahressemester 1903; umgekehrt ist das Ergebnis ein geringeres als im entsprechenden Zeitraum der Campagnen 1902/03 und 1901/02.

Es betrug die Ausfuhr von Rohseide nach den Vereinigten Staaten im II. Semester 1902 3,528,700 kg, im I. Semester 1903 1,963,900 kg, und im II. Semester 1903 2,560,900 kg. Die Ziffer des II. Semesters 1903 ist durch den bedeutenden Import von Japanseiden sehr stark beeinflusst, wogegen den europäischen Seiden ein besonders schwacher Anteil zukommt.

Die Umsätze der Seidentrocknungsanstalten haben sich in Europa ähnlich gestaltet wie in Amerika: die Konditionsziffern sind erheblich kleiner als im entsprechenden Semester der Campagne 1902/03, übertreffen aber die Umsätze im ersten Semester des Jahres 1903.

Die Zunahme der sichtbaren Stocks von Seiden und Cocons um fast 40% ist einzig und allein der Vernehrung der Vorräte im Osten zuzuschreiben: die sichtbaren Lager in Europa sind etwas kleiner als am 31. Dezember 1902.

**Kontrollierbare Seidenversorgung.** Es war vorauszu sehen, dass der Verbrauch von Rohseide kleiner ausfallen werde, als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. An Stelle von 9,112,400 kg im II. Semester 1902, sind nur 8,082,900 kg im II. Semester 1903 in den Konsum übergegangen. Im Verhältnis zur Seidenversorgung stellt sich der Verbrauch auf nur 46,2% gegen 49,3% im zweiten Semester 1902. Die auf den 31. Dezember 1903 zur Verfügung der Fabrik ausgewiesene Ziffer von 9,444,900 kg dürfte in Wirklichkeit etwas grösser sein, da namentlich die Shanghai-Ernte reichlicher ausgefallen ist, als in der Ernteschätzung vorgesehen wurde. Die amerikanische Weberei hat ihre Rohseidenbezüge in stärkerem Masse eingeschränkt, als die europäische Fabrik.

Der Rückgang in der Ausfuhr von Seidenwaren nach den Vereinigten Staaten rührt fast ausschliesslich vom ganz bedeutenden Mindereexport von Bändern her; Basel hat in dieser Beziehung besonders gelitten. Zunahme weisen auf, die Konsularbezirke Zürich für Stückware 5,2%, Krefeld für halbselbende Stückware 6,7%, Lyon für Tüll und Krepp 43,3% und für Posamentierwaren 32,1%; erhebliche Differenzen sind sonst nicht zu verzeichnen.

Unser schweizerischer Umsatz in Seide und Seidenwaren weist in seiner Gesamtheit einen Rückschlag auf: es wurden weniger Seide und weniger Fabrikate eingeführt; in der Ausfuhr haben einzig die Kategorien «Floretseide» und «Näuseide» ein unbedeutendes Mehr aufzuweisen. Die Ausfuhr von Fabrikaten ist in den letzten sechs Monaten des Jahres 1903 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres fast um 10 Prozent gesunken; die Position «Bands» hat das Resultat besonders ungünstig beeinflusst. Ebenso ist auch die Versorgung des schweizerischen Rohseidenmarktes mit Organzin und Trame im II. Semester 1903 viel kleiner als vor einem Jahr, wir finden für das II. Semester 1902 746,700 kg und für das II. Semester 1903 569,000 kg; die Differenz beträgt demnach 177,700 kg.



